

# Präsentation umstrittener Straßennamen Hildesheims

( 1 )

Von Marlen Fon, Lisa Leinemann, Katharina Maslakova, Jonas Selandt, Lorenz Bertram und  
André Parecker

Zuerst waren wir viele,  
dann  
sechs Schülerinnen  
und Schüler...



**Straßennamen**  
dienen der  
**Orientierung**  
und  
**sie erzählen Geschichte(n).**

Schön, wenn diese  
**keinen Image-Schaden**  
anrichten.

# 14 Straßennamen haben wir in sechs Kategorien zusammengefasst

- a) Kriegskollaborateure & Kriegsprofiteure /  
Namensgeber, die mit inhumanen Regimen Geschäfte machen;
- b) ambivalent bewertete Namensgeber;
- c) „Heimatschriftstellerin“ - Agnes Miegel /  
Vertreter des Naturalismus - Gerhart Hauptmann;
- d) exponierte kirchliche und politische Funktionsträger;
- e) Höhenzug als Namensgeber;
- f) während der NS-Zeit zu Propagandazwecken missbrauchte Namen.

# Kurzfilm



# Agnes-Miegel-Straße

Agnes Miegel war eine Schriftstellerin, die aktiv Propaganda für das NS-Regime betrieb. In dem Gedicht „Der Schirmherr des Volkes“ heißt es zum Beispiel: „Lass deine Hand, Führer uns vor aller Welt bekennen; du und wir, nie mehr zu trennen stehen ein für unser Deutsches Vaterland.“

1933 unterschrieb sie freiwillig zusammen mit 88 deutschen Schriftstellerinnen das „Gelöbnis treuester Gefolgschaft“ für Adolf Hitler. Kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs wurde sie von Hitler persönlich auf die „Gottbegnadetenliste“ aufgenommen.

Die Lektüre ihrer Gedichte lässt keinen Zweifel an ihrer Zuneigung zu Hitler, seiner Ideologie und ihrer Sympathie zu den Nationalsozialisten.

Auch nach der Zeit des Nationalsozialismus distanzierte sie sich nie von den Aussagen ihrer Gedichte oder ihrer Gesinnung. Nach 1945 schrieb Agnes Miegel zu ihrer Verstrickung in den Nationalsozialismus: „Dies habe ich mit meinem Gott alleine abzumachen und mit niemand sonst.“

Quelle: [www.agnes-miegel-gesellschaft.de](http://www.agnes-miegel-gesellschaft.de) / [wikipedia.de](http://wikipedia.de)  
Projekt farbenfroh



# Borsigstraße

August Borsig (1804-1854) gründete 1837 in Berlin Tegel die Lokomotiv- und Maschinenfabrik A. Borsig.

Der Name Borsigstraße erinnert an die dunkeln Seiten der NS-Zeit, auch wenn der eigentliche Gründer nichts damit zu tun hatte.

Zunächst war das „Borsig Unternehmen“ eine sehr erfolgreiche Lokomotivproduktion. 1930 stand das Unternehmen kurz vor dem Aus.



Die Aktienmehrheit der BLW GmbH Hennigsdorf ging 1938 an die Reichswerke Hermann Göring. Damit wurde das Unternehmen kriegsvorbereitend und während des Krieges nur noch für Kriegszwecke verwendet.

# Bückebergstraße



- Die Straße wurde 1937 nach dem Bückeberg bei Ohsen an der Weser benannt.
- Hitler gelangte hierüber zur „Reichsbauernstadt“ Goslar .
- Reichserntedankfeste waren Massenveranstaltungen der Nationalsozialisten und fanden auf dem Bückeberg statt, an ihnen nahmen zahlreiche NS-Größen teil.
- → Somit entpuppt sich der Bückeberg als Inbegriff nationalsozialistischer Propaganda, die in dem Straßennamen mitschwingt.

# Dornierstraße

- Datum: 21.08.1995
- Stadtteil : Steuerwald
- Claude Honoré Desiré Dornier (1884 – 1969) war einer der bedeutendsten Flugzeugkonstrukteure Deutschlands.
- Während der NS-Zeit wurden hauptsächlich Bomber für die Luftwaffe hergestellt.
- Im Jahr 1940 trat er der NSDAP bei und wurde zum Wehwirtschaftsführer und zum Leiter der Fachabteilung Flugzeugbau ernannt.



Claude Dornier 1931 vor der Dornier Do K-3

# Gerhart-Hauptmann-Straße



Gerhart Johann Robert Hauptmann (1862 -1946) war ein deutscher Dramatiker und Schriftsteller, der als bedeutendster deutscher Vertreter des Naturalismus gilt.

Im Jahre 1933 beantragte er die Mitgliedschaft in der NSDAP.

Wie schwer wiegt an dieser Stelle sein abwartendes Verhalten, seine innere Emigration im Verhältnis zu seinem Gesamtwirken?



Die Straße wurde 1962 nach ihm benannt und befindet sich im Stadtteil Himmelsthür.

# Herbert-Quandt-Straße

- Die Herbert-Quandt-Straße wurde 1983 nach Herbert Quandt benannt (22. Juni 1910 - 2. Juni 1982) und liegt im Stadtteil Bavenstedt.
- Dieser war in der Akkumulatoren-Industrie einer der führenden Männer. Er wurde nach dem Zweiten Weltkrieg als einer der Hauptkriegsverbrecher angeklagt, da er in die NSDAP eingetreten war und in seinen Werken Zwangsarbeiter unter menschenunwürdigen Bedingungen ausgebeutet hat.
- Quelle: Wikipedia

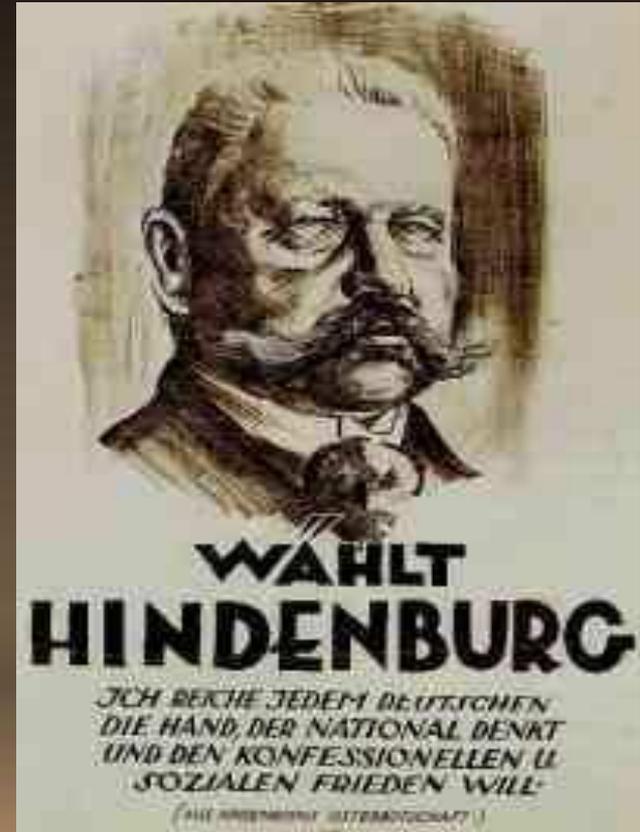
# Hindenburgplatz



- 1950 erhielt der Platz im Zentrum der Stadt seinen Namen, indem der ursprüngliche Name verkürzt wurde: Der Platz hieß 1834 Paradeplatz und wurde am 4. April 1933 in Paul-von-Hindenburgplatz umbenannt. 1950 beschloss der Rat, die Bezeichnung in Hindenburgplatz zu vereinfachen.



- 1925 wurde Paul von Hindenburg zum Reichspräsidenten ernannt.
- Hindenburg ernannte am 30. Januar 1933 Hitler zum Reichskanzler und unterschrieb am 28. Februar 1933 die „Notverordnung zum Schutz von Volk und Staat“, durch die die Grundrechte außer Kraft gesetzt wurden.
- Mit der Unterzeichnung des „Ermächtigungsgesetzes“ ebnete er den Weg in die nationalsozialistische Diktatur.



# Junkersstr.

- 1995 erhielt die Straße im Stadtteil Steuerwald ihren Namen.
- Der Flugzeugkonstrukteur und Flugzeugfabrikant Hugo Junkers (1859-1935) gründete 1913 die Junkers-Motorenbau GmbH und 1919 die Junkers-Flugzeugwerke AG in Dessau. Von den Nationalsozialisten zur Herausgabe seiner Patente gezwungen, schied er 1933 aus seinen Werken aus.
- Während des Zweiten Weltkrieges wurden die Junkers-Werke zu einem der wichtigsten deutschen Produzenten von Militärflugzeugen. Die Werke befanden sich aber nicht mehr im Besitz der Familie Junkers, da seine Witwe die verbliebenen 49% stillen Anteile an das Deutsche Reich verkauft hatte.

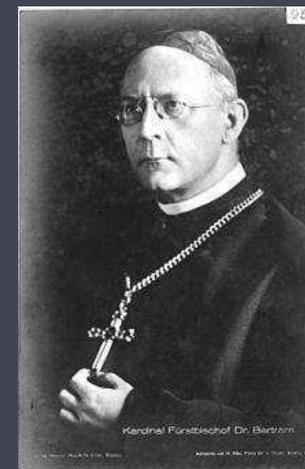


Hugo Junkers, 1920

# Kardinal-Bertram-Straße

➤ Datum : 02.02.1959

➤ Stadtteil : Zentrum



Adolf Kardinal Bertram (1916)

➤ Adolf Bertram (1859 – 1945) war von 1906 – 1915 Bischof von Hildesheim und danach Kardinal in Breslau .

➤ Der Kardinal vermied alles, was zum offenen Bruch zwischen Kirche und Staat hätte führen können.

Sein beschwichtigendes Taktieren gegenüber dem NS-Regime erscheint uns fragwürdig.

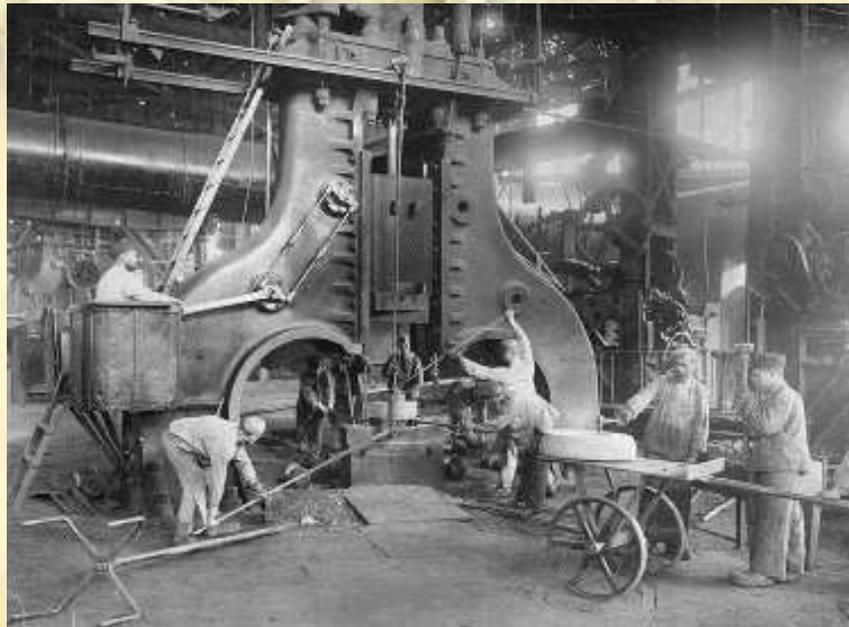
# Kruppstraße

Stadtteil:

Bavenstedt

Jahr der Benennung:

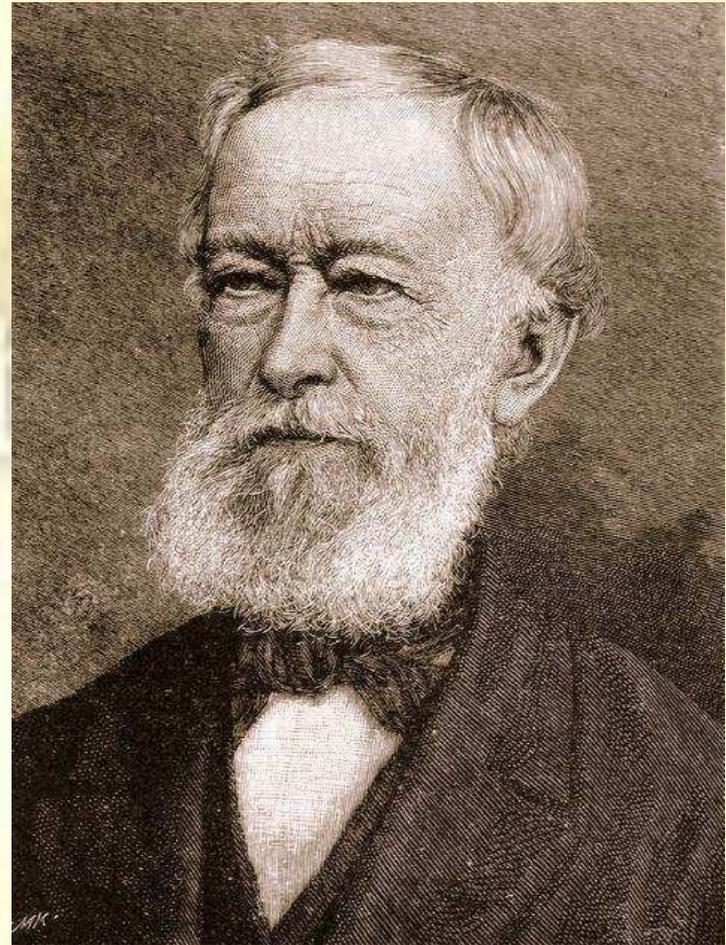
1966



Gussstahlfabrik

# Namensgebung

- **Alfred Krupp (1812-1887)** schuf aus der **Gussstahlfabrik** seines **Vaters** ein **weltbekanntes Unternehmen**, das **v.a. für die Verkehrs- und Rüstungsindustrie** produzierte.
- **In den Krupp-Werken** wurden während des **Zweiten Weltkrieges** zu **Kriegszwecken** **Zwangsarbeiter** zu **menschenunwürdigen Bedingungen** eingesetzt.



# Porschestraße

**Stadtteil:**

**Bavenstedt**

**Jahr der Benennung:**

**1961**



# Namensgebung

- Ferdinand Porsche  
(3. Sept. 1875 - 30. Jan. 1951)  
konstruierte den Volks- und Sportwagen Porsche.
- Er war Honorarprofessor und Oberführer der SS.
- Während des Zweiten Weltkrieges wurden in seinen Werken mehrere tausend Zwangsarbeiter ausgebeutet.



**Ferdinand Porsche**

# Richthofenstr.

- ▶ Datum: 1936  
Stadtteil: Nordstadt  
1936 wurde die Fröbelstraße umbenannt nach dem Kampfflieger Manfred Freiherr von Richthofen (1892 -1918), im ersten Weltkrieg Sieger in 80 Luftkämpfen an der Westfront.
- ▶ Der Name wurde vom NS-Regime propagandistisch ausgewählt, da von Richthofen ein Kriegsheld war und als Vorbild dienen sollte.

# Robert-Bosch-Straße



Umbenennung: 1961

Ortsteil: Hildesheimer Wald

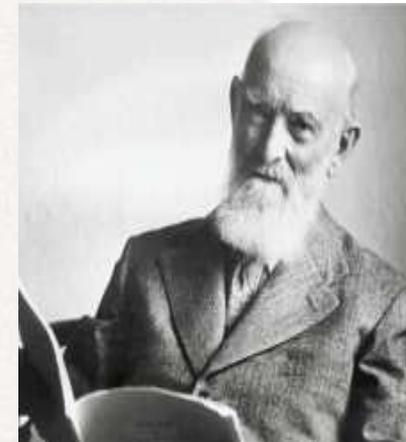
ehem. Hildesheimer-Wald-Straße

# Robert-Bosch-Straße



Robert Bosch im Alter von 27 Jahren

- Robert Bosch wurde am 23. September 1861 in Altbeck geboren und starb am 12. März 1942 in Stuttgart.
- Er gründete die Robert Bosch GmbH.



# ***Welche Bedeutung hatte und hat der Namensgeber?***

Robert Bosch führte zum Beispiel den Acht-Stunden-Tag ein und war an der Bildung seiner Mitarbeiter interessiert; er setzte sich für soziale Belange ein. Die heutige Unternehmensverfassung beruht auf diesen Grundzügen. Auf ihn geht auch die Robert-Bosch-Stiftung zurück, die dafür sorgt, dass die Erträge des Unternehmens für gemeinnützige Zwecke verwendet werden. Heute beteiligt sich sein Unternehmen **nicht** an der Waffentechnik. Die Mitarbeiter freuen sich über hohe soziale Standards.<sup>23</sup>

# ***Warum ist der Straßennamen umstritten?***

Im Unternehmen wurden während der NS-Zeit  
Zwangsarbeiter beschäftigt.  
Rüstungsaufträge wurden angenommen.

Gleichzeitig unterstützte Robert Bosch jedoch den  
Widerstand gegen das Regime und rettete  
Verfolgte vor der Deportation.

# Siemensstraße



Benennung: 1959  
Stadtteil: Bavenstedt

# Siemens-Straße

- Werner von Siemens, geboren am 13. Dezember 1816 in Lenthe, gestorben am 6. Dezember 1892 in Berlin, war ein deutscher Erfinder, Begründer der Elektrotechnik und Industrieller.
- Er gründete die Siemens AG.



## **Warum ist der Straßename umstritten?**

Während des Zweiten Weltkrieges beschäftigte der Konzern Zwangs- und Fremdarbeiter.

Außerdem produzierte er in Auschwitz und Lublin mit KZ-Häftlingen.

Während der NS-Zeit war Carl Friedrich von Siemens „Generalrat für Wirtschaft“ und Mitglied der nationalsozialistischen Akademie für Deutsches Recht.

In der heutigen Zeit machen dem Unternehmen verschiedene Vorwürfe wie Korruption, Preisabsprachen, Beteiligung am Bau unsicherer Atomreaktoren, Geschäfte mit dem Iran sowie unsoziale Lohnpolitik das Leben schwer.

# DIETRICH BONHOEFFER

( 4. 2. 1906 - 9. 04. 1945 )



Teilnehmer am deutschen Widerstand gegen das NS-Regime

# OSKAR SCHINDLER

( 28. 04. 1908 - 9. 10. 1974 )



deutscher Unternehmer, der während der NS-Zeit ca. 1200 jüdische Zwangsarbeiter vor der Deportation rettete

# MUTTER TERESA

( 26. 8. 1910 – 5. 9. 1997 )



Mutter Teresa als Vorbild sozialer Nächstenliebe

# HENNING BLUM

( † 8. Sept. 2011 )



ehemals 1. Bürgermeister der Stadt Hildesheim